

Ertüchtigung der Brücke Lindenstraße

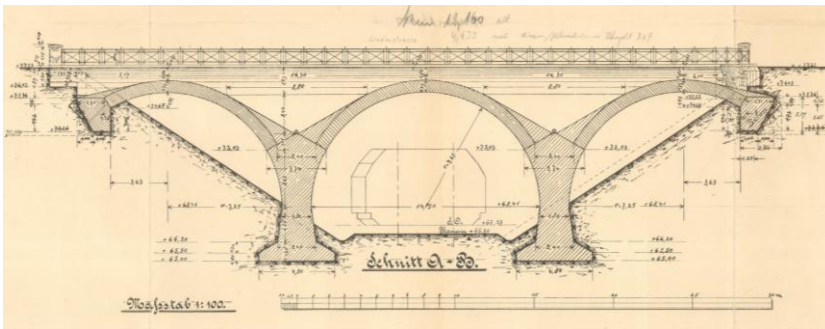
Auftraggeber: Stadt Mönchengladbach

Bearbeitungsumfang: Statische Untersuchung, Entwurf, Ausschreibung, Objektplanung, Tragwerksplanung, Bauüberwachung

Planungsziel:

Die 44 m lange und 10 m breite gemauerte Bogenbrücke musste an die Anforderungen des heutigen Verkehrs angepasst werden:

- Ertüchtigung für die Belastung nach DIN Fachbericht 101.
- Verbreiterung der Brückenoberfläche um beidseitig jeweils 1 m auf 12 m Breite zuzüglich dem Berührungsschutz über der elektrifizierten Bahnstrecke.
- Verbesserung der Dauerhaftigkeit durch eine wirksame Abdichtung.



Auszug aus dem Bestandsplan von 1907

Instandsetzung:

Nach dem Entfernen des alten Straßenbelags und dem Verlegen neuer Entwässerungs- und Medienleitungen wurde eine 25 cm starke Stahlbetonplatte hergestellt, die sich auf die Längswände und die Erdverfüllung über den Bögen auflegt.

Um Schäden im Mauerwerk aus Temperaturdehnung der Platte auszuschließen, wurde die Platte durch eine Querfuge über dem Mittelbogen getrennt. Auf den Längswänden zwischen den Kämpfern wurden definierte Festpunkte in Längsrichtung ausgebildet, außerhalb der Festpunkte wurden Edelstahl-Gleitlager auf einem in die Längswand integrierten Stahlbetonbalken eingebaut.

Abdichtung, Belag und Kappen wurden auf der Stahlbetonplatte konventionell hergestellt. Über der Querfuge wurde ein Asphaltübergang eingebaut.



Gleitlager über der Längswand



Foto: A. Diefenbacher

